

# Merkblatt GLÖZ 8

## Eigenschaften von einzelnen Arten für nichtproduktive Flächen (Stilllegung)



Landratsamt  
Biberach

Bezeichnung	Aussaatperiode								Aufwand Kosten		Hinweise		
	Juli	August	September	friert sicher ab	Übersaat möglich	spätsaatverträglich	Mulchsaat (Frühjahr)	Samenbildung/Durchwuchs	Saatmenge kg/ha	€/ha, ohne MwSt.	Boden/ Klima	Bemerkungen	
Gelbsenf					+	+	+	+	-	15-20	48-64	für jeden Standort, nicht in Rapsfruchtfolgen	überträgt Kohlhernieerreger
Ölrettich					+/-	+	+/-	+	+/-	20-25	80-100	Frühjahrsaustrieb möglich wenn Pflanze zu klein in den Winter geht	verdickte Pfahlwurzel, nicht bei Drainagen, Aufschließen des Bodens
Phacelia					+	+/-	-	+	-	12	77	für jeden Standort, Streusaat: nur 60% Samenaufgang	gute Bodengare durch feines, verästeltes Wurzelwerk
Ramtillkraut					+	+/-	-	-	-	10	34	sicher abfrierend bei leichtem Frost, für jede Fruchtfolge/Boden geeignet	kostengünstige Komponente, überträgt keine
Buchweizen					+	-	-	-	+	20	46	für jeden Standort/Fruchtfolge geeignet, nicht aussamen lassen!	rascher Auflauf, kann im Herbst aussamen
Gartenkresse					+	+	+/-	-	+	20	70	rasche Jugendentwicklung, trockenheitsverträglich	reagiert empfindlich auf Bodenverdichtungen
Sonnenblume					+	-	-	+/-	-	30	123	warme und sandige Standorte, gute Trockentoleranz	bildet stabile Stängel aus
Sommerwicke					+	-	-	+	-	125	344	mittlere bis schwere kalkhaltige Lehmböden, trockenresistent	gute Unkrautunterdrückung
Ackerbohne					+	+/-	+/-	+	-	200	290	eher aufschweren Böden, trockenheitsempfindlich	benötigt ausreichende Niederschläge
Körnererbse					+	+/-	-	+	-	150-200	186-248	für alle Standorte, keine Staunässe und Bodenverdichtungen	weniger empfindlich bei trockenen Bedingungen
Perserklee					+/-	+/-	-	-	-	15-20	86-114	auf allen Böden, trockenheitstolerant	übersteht mäßige Nachtfröste
Alexandrinerklee					+	+/-	-	-	-	30-35	168-196	auf allen Böden, trockenheitstolerant	gute Unkrautunterdrückung
Rauhafer					+	+/-	+	+	-	25-40	63-100	alle Böden, trocken tolerant, Streusaat: Entmischung möglich aber	dient als Stützfrucht im Zwischenfruchtgemenge
Öllein					+	+	-	-	-	40	270	sandige Böden mit guter Wasserversorgung, keine Staunässe	Tiefwurzler
Leindotter					+	-	-	-	-	6-8	22-30	schnelle Bodenbedeckung	geringe Krankheits- und Schädlingsanfälligkeit
blaue Lupine					+	-	-	+	-	160-180	300-338	am besten auf alkalischen, leichten Böden	Pionierpflanze, bringt große Wurzelmasse hervor
Seradella					+/-	-	-	+/-	+/-	40-50	260-325	für sandige und anmoorige Böden, kalkempfindlich, bis -8 °C winterhart	Wurzeltiefgang bis 80 cm möglich, langsame Jugendentwicklung
Winterrüben					-	-	+	-	+	8-12	26-38	mag trockenes und warmes Klima, Boden sollte mäßig feucht sein	rasche Entwicklung
brauner Senf (Sareptasenf)					+	+	-	+	-	8 kg	62	weniger oberirdische Blattmasse als Gelbsenf	anspruchslöse, trockenheitstolerante Kultur
Meliorationsrettich					+/-	+/-	+/-	-	-	6-8	32-43	anspruchslös, früh säen, Streusaat: Samen fliegt recht weit	Pfahlwurzel kann Mäuse anlocken
Inkarnatklee					+/-	-	-	-	+	20-25	107-134	rasche Entwicklung, mag kalkhaltige Böden	Pfahlwurzel mit vielen Seitenwurzeln
Rotklee					-	-	-	-	+	15-20	108-144	ausreichend Wasserversorgung, ansonsten keine hohen Ansprüche	kleekebsanfällig, Anbau nur alle 6-8 Jahre auf gleicher Fläche
Weißklee					-	-	-	-	+	15	263	bevorzugt schweren, feuchten Boden aber keine Staunässe/Trockenheit	gute Anpassungsfähigkeit an Standort
Luzerne					-	-	-	-	+	20-35	155-271	am besten auf Kalkböden, trockenheitstolerant	verträgt keine Staunässe
deutsch. Weidelgras					-	-	-	-	+	25	108	bevorzugt frische Lagen und lehmige/tonige Böden	abhängig von Standort und Sorte nicht immer frosthart
welsch. Weidelgras					-	-	-	-	+	40	100	bevorzugt niederschlagsreiche Lagen wächst auf allen Böden	schnelles Ährenschieben
Knaulgras					-	-	-	-	+	25	118	trockenheitstolerant	empfindlich bei Staunässe
Wiesenschwingel					-	-	-	-	-	40	192	trockenheitstolerant, empfindlich gegen Staunässe	Schwingel-/Weidelgrasmischung, trocken toleranter als Weidelgras
Bastardweidelgras					-	-	-	-	+	40	114	für alle Böden, relativ kältetolerant	Gras benötigt gute Wasser- und Nährstoffversorgung

+ = Ja      - = Nein      +/- = nicht sicher

Öffnungszeiten:  
Mo 08.00 - 12.00 und 14.00 - 15.30 Uhr  
Di u. Fr 08.00 - 12.00 Uhr  
Mi 08.00 - 17.00 Uhr durchgehend  
Do 08.00 - 14.00 Uhr durchgehend

Informationen und Kontakt:  
www.biberach.de  
landwirtschaftsamt@biberach.de  
Telefon 07351/52-6702  
Telefax 07351/52-50413

Dienstgebäude:  
Landratsamt Biberach  
Landwirtschaftsamt  
Bergerhauser Str. 36  
88400 Biberach

Bankverbindung:  
Kreissparkasse Biberach  
BLZ 654 500 70 Kto-Nr. 6303  
IBAN DE55 65450070 0000 006303/  
BIC SBCRDE66